

28. Mai 1937

Abschrift:

Wien, den 25. II. 1937
NW 7 Charlottenstr. 41

223/37

244

Herrn
Generalstaatsarchivar
Dr. Dr. h.c. L. Bittner

Wien I
Minoritenplatz 1

Verehrter, lieber Freund !

glückt
sei-

Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihren freundlichen Brief vom 22. Mai, der das Aktenzeichen Z 1561/1937 trägt. Ich teile und durchaus Ihre Ansicht, daß das finanziell sehr schlecht gestellte Hauptstaatsarchiv Dresden Ihr schönes Inventar geschenkt bekommen sollte. Ich habe diese meine Ansicht wiederholt auch dem Sachbearbeiter im Reichserziehungsministerium geltend gemacht. Ich werde nunmehr erneut an ihn schreiben und auf Abgabe eines Bandes drängen, damit die Dresdener befriedigt werden.

Gestern erhielten wir unmittelbar von Holzhausen auf Anweisung des Ministeriums die drei dienstlichen Stücke des 2. Bandes Ihres Inventars. Ich kann Ihnen nur erneut meine herzlichsten Glückwünsche zu dieser hervorragenden Leistung wissenschaftlicher Arbeit, archivarischer Sorgsamkeit und menschlicher Kameradschaft aussprechen und damit die Hoffnung verbinden, daß das grandiose Werk gesamtdeutscher Geschichtswissenschaft gute Früchte trägt.

Über Ihre Mitteilung, daß Sie Ende Juni auf Einladung der Universität Berlin in Berlin einen Vortrag halten habe ich mich recht gefreut, aber der Ausfall unserer gemeinsamen Rompläne schmerzt mich doch ! Ob ich zu Ihrem Vortrag in Berlin sein werde, kann ich heute noch nicht sagen, denn mein Reiseprogramm sieht vor, daß ich am 10. Juni nach Rom fliege, um dort wieder die Geschäfte am Preußischen Historischen Institut wahrzunehmen. Ich werde voraussichtlich über Wien und Prag nach Berlin zurückfliegen. Die genauen Tage stehen aber noch nicht fest. Sollten wir uns in Berlin nicht sehen können, dann wird das aber bestimmt in Erfurt möglich sein - wir haben ja mancherlei gemeinsame Sorgen zu besprechen !

Mit den herzlichsten Grüßen und Empfehlungen

Stets Ihr getreuer

Auepf